



Externe Evaluation

Schule Gelfingen Hitzkirch

Oktober 2025

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus zwei von der DVS vorgegebenen und den von der Schule selbst ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht je ein verbindliches *Entwicklungsziel* für die Schule Gelfingen, die Tagesstrukturen sowie die Gesamtschule abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Gelfingen Hitzkirch

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
☒ 1.1 Führung wahrnehmen	☐ 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	☐ 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
☐ 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	☐ 2.2 Zusammenarbeit gestalten	☒ 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
☐ 1.3 Personal führen	☒ 2.3 Unterricht gestalten	☐ 3.3 Kompetenzerwerb
☐ 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	☐ 2.4 Kompetenzen beurteilen	☐ 3.4 Bildungsweg
	☐ 2.5 Unterricht entwickeln	
	☒ 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

☒ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☐ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Das denkmalgeschützte Schulhaus in Gelfingen, die Mehrzweckhalle und das Kindergartengebäude bilden mit der Aussenanlage das Schulareal. Die Schulgemeinschaft besteht aus einem Kindergarten und fünf Klassen, die teilweise altersgemischt geführt sind. Mit gemeinsamen Aktivitäten pflegen die Lehrpersonen ein familiäres Miteinander und fördern ein friedliches und lebendiges Schulklima. Ein engagiertes Elterngremium unterstützt die Schule bei Anlässen. Die räumlichen Bedingungen im Schulhaus erschweren einen zeitgemässen Unterricht. Die Schulleitung führt die Schule seit vier Jahren klar und engagiert.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung arbeitet an langfristigen Entwicklungszielen. Sie bindet die Lehrpersonen in wichtige Projekte ein und stärkt die gemeinsame Haltung im Team durch Weiterbildungen. Sie unterstützt die Lehrpersonen in schwierigen Situationen. Zentrale Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind an der Schule meist bedarfsorientiert definiert und funktional ausgestaltet. Schulsche Angebote sind in Überarbeitung oder befinden sich im Aufbau. Die Schulleitung geht Verbesserungsprozesse bedarfsorientiert an und bindet diese teilweise in einen Qualitätskreislauf ein. Elemente des Qualitätsmanagements sowie Datenerhebung zur Schul- und Unterrichtsqualität sind kaum ausgewiesen. Veränderungen im Schulumfeld gestaltet die Schulführung teilweise aufgrund eingeschränkter räumlicher Ressourcen pragmatisch. Sie bezieht die Mitarbeitenden in wichtige Veränderungsprozesse ein. Die Schulleitung pflegt intern kurze Kommunikationswege und informiert Mitarbeitende über verschiedene Kanäle. Den Erziehungsberechtigten stellt sie zentrale Informationen via Klapp und Website zur Verfügung. Die Öffentlichkeit informiert sie über Lokalmedien.

Unterricht gestalten

Die Lehrpersonen gestalten einen abwechslungsreichen Unterricht mit transparenten Lernzielen und schaffen Gelegenheiten zum selbstgesteuerten Lernen. Unterschiede zeigen sich in der effizienten Nutzung der Lernzeit und dem Einsatz von digitalen Medien. Den individuellen Fähigkeiten der Lernenden begegnen die Lehrpersonen mit Zusatzaufgaben, Hilfsmitteln und punktuell offenen Aufgabenformaten. Im Rahmen der Lernbegleitung geben sie ihnen Rückmeldungen zum Lernen und Hinweise zur Lernentwicklung. Lernende mit besonderen Bedürfnissen unterstützen die Lehrpersonen meist integrativ und unter Einbezug von Fachpersonen. Die Ressourcen setzen sie angemessen ein, wobei die Planung, Überprüfung und Dokumentation der Förderung unterschiedlich erfolgt. Die Förderung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen ist verschiedentlich erkennbar. Ein systematischer Aufbau von Kompetenzen über die Stufen hinweg ist weniger ausgewiesen. Die Lehrpersonen gestalten positive Beziehungen zu den Lernenden, pflegen altersgemässe Rituale und agieren zumeist angemessen auf Störungen. Gemeinsam vereinbarte Regeln und der Klassenrat tragen zum konstruktiven Zusammenleben bei.

Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen

Die Betreuungspersonen organisieren den Mittagstisch nach festgelegten Regeln. Sie pflegen tragfähige Beziehungen zu den Lernenden und stärken das soziale Klima. Die persönliche Entwicklung der Lernenden unterstützen die Betreuungspersonen nur wenig. Verschiedene Faktoren führen dazu, dass die Angebote noch nicht entwickelt sind. Die Betreuungspersonen schaffen bei den Mahlzeiten eine angenehme Atmosphäre und leiten die Lernenden an, sorgfältig mit dem Essen umzugehen. Die extern zugekauften Mahlzeiten sind kindgerecht und berücksichtigen Diäten der Lernenden.

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden

Die Mitarbeitenden pflegen einen professionellen, respektvollen Umgang miteinander und erleben das Arbeitsklima als unterstützend. Die Arbeitsbelastung empfinden sie als angemessen. Mit der Schule identifizieren sich die Mitarbeitenden und es ist ihnen ein grosses Anliegen, den Lernenden eine positive Schulzeit mit bleibenden Erlebnissen zu ermöglichen. Sie engagieren sich für schulische Belange.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Die Lehrpersonen schätzen die Arbeitsbelastung als angemessen und tendenziell leicht besser ein als bei der Befragung im Schuljahr 2018/19. Am höchsten ist nach wie vor ihre Identifikation mit den Zielen und Werten der Schule. Den Ruf der Schule in der Öffentlichkeit beurteilen sie tendenziell tiefer. Die Zufriedenheit mit der Schule insgesamt hat sich deutlich verschlechtert.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Die Erziehungsberechtigten schätzen wie bei der letzten Befragung das Auskommen der Lernenden untereinander am höchsten ein. Das Wohlbefinden im Unterricht sowie an der Schule und das Auskommen mit den Lehrpersonen verbleibt auf vergleichbarem Niveau wie im Schuljahr 2018/19. Die Zufriedenheit mit der Schule insgesamt ist tendenziell tiefer.

2 Entwicklungsziele

Verbindlichkeiten zu ausgewählten überfachlichen Kompetenzen aufbauen

Herleitung

Verbindliche Absprachen wie beispielsweise zur stufenübergreifenden Förderung der Methodenkompetenz oder kooperativen Lernformen bestehen an der Schule noch nicht. Mit dem Entwicklungsziel schafft die Schule Verbindlichkeiten, um die wirkungsvolle stufenübergreifende Förderung der Lernenden weiterzuentwickeln.

Zielformulierung

Bis Ende Schuljahr 2028/29 hat die Schule zur Förderung von ausgewählten überfachlichen Kompetenzen der Lernenden stufenübergreifende Verbindlichkeiten festgelegt und umgesetzt.

Kooperation zwischen Lehr- und Betreuungspersonal stärken

Herleitung

Die Vernetzung zwischen den Mitarbeitenden der Tagesstrukturen und der Schule erfolgen bisher punktuell. Der Schulführung und den Mitarbeitenden ist es ein zentrales Anliegen, die Kooperation zwischen Schule und Betreuung zu stärken, um die schulergänzenden Tagesstrukturangebote im Schulbetrieb besser zu verankern.

Zielformulierung

Bis Ende Schuljahr 2026/27 hat die Schule Grundlagen definiert und Gefässe zur verbindlichen Zusammenarbeit zwischen den Lehr- und Betreuungspersonen installiert und umgesetzt.

360°-Feedback auf Ebene der Mitarbeitenden stärken

Herleitung

Bisher hat die Schulleitung Elemente des Qualitätsmanagements erst teilweise eingesetzt. Mit der Bearbeitung dieses Ziels will sie das Einholen von Feedbacks durch die Mitarbeitenden systematisch entlang des Qualitätskreislaufs gestalten.

Zielformulierung

Bis Ende Schuljahr 2027/28 hat die Schulleitung das 360°-Feedback auf Ebene der Mitarbeitenden definiert und umgesetzt.